

Was kostet die Welt?

Was kostet die Welt fragt der Igel den Storch

Ich weiß es nicht! Vielleicht 5 Frösche, oder vielleicht mehr?!

Der Igel geht weiter und trifft einen Fuchs.

Was kostet die Welt lieber Fuchs?

Ich weiß es nicht! Vielleicht drei Gänse? Oder mehr?!

Der Igel geht verwirrt und nachdenklich weiter und fragt sich, was Frösche mit Gänsen zu tun haben.

Auf einmal trifft der Igel einen Hasen.

Hallo lieber Hase, sag mal, was kostet die Welt?

Der Hase lacht und sagt, die Welt kann man nicht kaufen,

aber wenn es nach mir ginge, dann vielleicht ein großes Kleefeld von 2Ha oder so!

2 Ha? Das ist aber sehr viel, denkt sich der kleine Igel und geht gedankenversunken weiter.

Nach zwei Stunden Wanderung kommt das Igelchen an einen großen grauen Felsen und beschließt hier Rast zu machen.

Er rollt sein Köpfchen vorsichtig ein und fängt sogleich an zu träumen.

Er träumt von Fröschen, Gänsen und riesen Feldern von Klee,

von Hasen, Füchsen und Störchen.

Auf einmal wird er fröstelnd wach.

Der Fels hat ihm das ganze Sonnenlicht geraubt!

Was soll das? Wieso ist die Sonne verschwunden – war der Fels denn vorher schon so groß?

Während der Igel noch an seinem Verstand zweifelt, fängt der Fels an sich zu bewegen und zu räuspern.

Hilfe was ist das? Schreckt der Igel zurück. Felsen sind leblos und können sich weder bewegen noch räuspern!

Was der kleine Igel jedoch für einen unbedeutenden Felsen gehalten hatte, war in Wirklichkeit eine große, sehr alte Schildkröte, die genau in ebendiesem Kleefeld Rast gemacht hatte.

Wer bist Du? Fragte die Schildkröte verwundert. Was willst Du?

Das Igelchen nahm seinen ganzen Mut zusammen und stammelte:

Ich bin das kleine Igelchen und möchte gerne erfahren, was die Welt kostet. Kannst Du mir vielleicht weiter helfen, lieber Fels?

Die Schildkröte lachte mit tiefer Stimme, hahaha, ich bin kein Fels!

Ich bin eine uralte Schildkröte und ich habe schon viel von der Welt gesehen!

Aber was die Welt kostet, kann ich Dir leider nicht beantworten.

Schau mein kleiner Freund, es gibt so viele Dinge, die uns die Welt schenkt, die uns nichts kosten.

Sieh den Sonnenschein, den bunten Schmetterling,
die kühle Quelle, der schattenspendende Baum, die zwitschernden Vögel, die sprießenden Blumen und der Regen.

All dies gibt es einfach so, ohne etwas dafür zu zahlen!

Was will man schon mit der ganzen Welt, die man eh nicht so beherrschen kann, wie man es vielleicht gerne möchte.

Die Welt ist einzigartig, vielfältig und nicht regierbar! Und das ist gut so!

Geh nach Hause, such Dir Freunde die deines Gleichen gesinnt sind und genieß Dein kurzes unverdorbenes Leben in vollen Zügen!

Mach Dir keinen Kopf über Dinge, die Du eh nicht beantwortet bekommst. Dinge, die Du eh nicht ändern könntest!

Sei klug und genieß Dein kleines Leben so wie es ist.

Genau das tu ich mein Leben lang und ich bin bereits 110 Jahre alt und immernoch glücklich und zufrieden wie am allerersten Tag!

Das ist wunderschön murmelt das kleine Igelchen, ich denke und hoffe, dass NIEMAND die Welt besitzen wird. Er fängt wieder an zu träumen, aber schon kurz darauf verfolgte er einen grünen Grashüpfer der ungestüm durch sein Revier hüpfte, um neue Abenteuer zu erleben.....

© Pezi

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)